

Barock surreal

Achtung, nicht zu nahe treten! Man könnte in das Loch hineinfallen.

Von Ildiko Hunyadi

Tatjana Tiziana (34) will hoch hinaus. Um zu ihrem Gemälde in einer Galerie ob Braunwald GL zu gelangen, muss man zuerst mit dem Sessellift auf knapp 2000 Meter über Meer fahren und einen kurzen Marsch unter die Füsse nehmen. Die Aussicht auf das Tal und die umliegenden Berge ist grandios. Willkommen in Tatjana Tizianas Freiluft-Atelier!

Über die Jahre hat sie ihren eigenen Kunststil erschaffen: «surrealer Barock». Nach ihrer Ausbildung an der Schule für Angewandte Kunst in Luzern besuchte sie in Genf eine Schule für Landschaftsmalerei und verlegte sich auf Wandmalereien und Deckenfresken. Je grösser und kahler die Flächen, desto mehr freut sich Tatjana Tiziana. Das Loch in der Galerie ob Braunwald (r.) wird sich denn auch zu einer Felskapelle auswachsen.

«Ich male ganz aus meiner Vor-



Sogwirkung

Tatjana Tiziana in der Galerie auf 2000 m – hier soll eine Felskapelle entstehen. Kleines Bild: Skizze zum Werk «Floor».

stellung heraus», sagt Tatjana Tiziana. Sie stellt also weder komplizierte Berechnungen an noch projiziert sie Linien per Hellraumprojektor auf Wände und Decken, um sie nachzumalen. Verhältnisse und Tiefenwirkung hat sie einfach im Gefühl.

Bei ihren Gemälden taucht man in eine andere Dimension ein.

Die Löwen-Apotheke an der Zürcher Bahnhofstrasse, das Hotel Ambassador hinter dem Opernhaus, die Hochzeitskapelle im Kur-



Fotos: Dominik Baumann / Tatjana Tiziana

hotel Bad Schinznach – alle tragen schon surreal-barocke Verzierungen von Tatjana Tizianas Hand. Für ein Projekt aber kämpft sie noch: In Linthal GL, wo sie lebt,

möchte sie in einer riesigen Fabrikhalle den Louvre «nachbauen». Das Kleine ist eben einfach nicht ihr Ding. ■

www.tatjana-tiziana.ch